



FACHSTELLE KINDERBETREUUNG

Kinder in Pflegefamilien

- Notaufnahmepätze
- Mittel- und langfristige Plätze
- Sozialpädagogische Pflegefamilien

Ambulante Hilfen für Familien

- Interventionsorientierte Abklärungen von Familiensituationen
- Ambulante Familienunterstützungen
- Erziehungstrainings
- Massgeschneiderte Kurzeinsätze
- Reintegrationen

Begleitete Besuchstage

Fachstelle Kinderbetreuung Luzern

Pflegekinder-Aktion Zentralschweiz
Schappeweg 1
Postfach
6011 Kriens

Tel: 041 / 318 50 60
Fax: 041 / 318 50 69
info@fachstellekinder.ch
www.fachstellekinder.ch

Abklärung

interventionsorientiert und mehrdimensional auf der Grundlage der Kompetenzorientierten Familienarbeit (KOFA)

Unser Angebot

Wir bieten für sehr belastete Familien mit vielen offenen Fragen in Bezug auf die Situation der Kinder und in Bezug auf geeignete Unterstützungsmassnahmen eine mehrdimensionale Abklärung bei der Familie zuhause an.

- Die Abklärung dauert 4 Wochen. Die Familienarbeiterin ist jeweils mehrere Stunden zu verschiedenen Tageszeiten in der Familie präsent, auch am Abend und an Wochenenden.
- Je nach Situation werden Schule, Tagesbetreuung und weitere Fachkräfte aus dem System der Familie in die Abklärung miteinbezogen.
- Es erfolgen erste Interventionen, um die Situation zu verbessern.

Wichtige Merkmale der Abklärung sind:

- standardisierte Methodik
- intensive Präsenz der Familienarbeiterin in der Familie (insgesamt ca. 40 Std.)
- Pikettdienst
- mehrdimensionale und interventionsorientierte Analyse der familiären Situation in Bezug auf: Lebensbedingungen, familiärer Alltag, Eltern-Kind-Interaktion, Einsicht und Kooperationsbereitschaft der Eltern, Möglichkeiten der Eltern ihre Erziehungskompetenzen zu entwickeln, Entwicklungsstand der Kinder sowie das soziale Netzwerk der Familie
- Transparenz gegenüber den Eltern
- Schlussbericht mit Empfehlungen zur Verbesserung der Situation zuhanden der Auftraggeber
- Abschlussgespräch mit den Eltern und dem Zuweiser

Zielgruppe

Die Abklärung richtet sich an:

- Familien, bei denen Gefährdungsmeldungen eingegangen sind und die Sicherheit und das Wohl der Kinder beurteilt werden soll.
- Familien, bei denen die Problemlage und die Lebensbedingungen nicht genügend erfasst werden können und die Entwicklungschancen für die Kinder schwierig einzuschätzen sind.
- Familien, bei denen unklar ist, welche Form von Unterstützung im Interesse der Kinder sinnvoll und

notwendig ist (ambulante Massnahmen zuhause, Therapie, Erziehungsberatung).

Ambulante Hilfen sind generell nicht geeignet für: Eltern mit geistiger oder starker Lernbehinderung, akuten Suchtproblemen, ausgeprägter psychischer Krankheit, bei Kindsmisshandlungen, sexuellem Missbrauch, massiven Gewaltthemen, akuter Suizidgefährdung.

Vorbereitung

- Die zuständige Fachperson der Fachstelle Kinderbetreuung vereinbart mit dem Zuweiser einen Termin für ein 1. Gespräch auf der Fachstelle. Der Zuweiser lädt die Eltern und eventuell grössere Kinder dazu ein. Hauptthema dieses Gesprächs ist die Auftragsklärung.
- Der Zuweiser füllt zusammen mit den Eltern das Anmeldeformular aus und kümmert sich um die Kostengutsprache.
- Sobald die Anmeldung und die Kostengutsprache bereit sind, wird der Einsatz geplant und die Beteiligten werden über den Zeitpunkt des Starts informiert.

Während der Abklärung

Während der Abklärung finden 8-10 Hausbesuche statt. Es werden die notwendigen Informationen zur Situation der Familie gesammelt und analysiert. Für die Informationserfassung kommen standardisierte Raster zur Anwendung.

Mit ersten Interventionen werden Veränderungen eingeführt und festgestellt, ob eine Kooperationsbereitschaft besteht und Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten vorhanden sind.

Wir beachten insbesondere folgende Punkte:

Die Bedürfnisse der Kinder nach

- einer wertschätzenden Beziehung mit den Eltern
- wenigen, konstanten Bezugspersonen
- Schutz und Sicherheit vor körperlichen und seelischen Misshandlungen und Vernachlässigung
- einer altersgemässen Ernährung, Pflege, Erziehung und Förderung
- geordneten Wohnverhältnissen mit Spiel- und Rückzugsmöglichkeiten und einer altersgemässen Tagesstruktur
- einem sozialen Netz, mit der Möglichkeit, Beziehungen zu anderen Kindern aufzubauen

Die Bereitschaft der Eltern

- ihre Situation transparent zu machen und mit einem Helfernetz verbindlich zusammenzuarbeiten
- sich mit ihren Schwierigkeiten zu befassen und diesbezüglich Hilfe anzunehmen

Es wird ein Schlussbericht erstellt, mit einer mehrdimensionalen Risikoeinschätzung und Empfehlungen für die nächsten Schritte. Der Bericht wird nach Möglichkeit mit der Familie besprochen.

Nach Abschluss der Abklärung findet ein Abschlussgespräch statt.

Zielsetzung

- Einschätzung des Kindeswohls
- Einschätzung bestehenden familiärer und ausserfamiliärer Risiken in Bezug auf eine gesunde Entwicklung der Kinder
- Einschätzung der Fähigkeiten der Eltern, ihre Elternkompetenzen zu entwickeln
- Einschätzung der Ressourcen im sozialen Umfeld
- Gewinnen der Eltern zu einem minimalen Einverständnis und einer Zusammenarbeit für die vorgeschlagenen Massnahmen

Kosten

Die Abklärung wird mit einem Pauschalpreis in Rechnung gestellt.

Für alle ambulanten Angebote gibt es ein Tarifblatt, welches wir auf Wunsch gerne zustellen.